

ausgleicht, sanfte Thalmulden zwischen steilen Gebirgsgehängen schafft, weite Ver-
ebnungen über hügeligen Gegenden hervorbringt, und leichte Passübergänge verur-
sacht. Diese Eigenschaften sind am vollkommensten dort entwickelt, wo der Löss
noch auf seiner abflusslosen Bildungsstätte lagert. Dort macht ihn der Salzgehalt
für die Cultur unbrauchbar. Aber er wird durch die Bedeckung mit einer Steppen-
flora ein geeigneter Weideplatz für Heerden. Die Auslaugung der Salze verwan-
delt ihn in einen unerschöpflichen Culturboden, der insbesondere für die Production
der Cerealien geeignet ist, und als solcher spielt er in der alten wie in der neuen
Welt eine ungemein wichtige Rolle im ökonomischen Leben der Völker, und bringt,
um GÜMBEL'S Ausspruch zu wiederholen, mehr Reichthum als die Lagerstätten
edler Metalle und selbst als der Steinkohlenbergbau. Durch Umlagerung seiner
Bestandtheile können sich aus dem Löss zwei Extreme entwickeln. Wenn durch
Regenmangel die Pflanzendecke verdorrt, saigert der Wind die Bestandtheile und
schafft Sandwüsten, während ein günstiges Klima es veranlasst, dass der Boden
von den Flüssen hinabgeführt und über weite Thäler und Mündungsebenen ver-
breitet wird, wo er, wie am Hwangho, am Mississippi, wahrscheinlich am Nil, und
einst auch am Euphrat und Tigris, das üppigste und reichste Land schafft.
